Obergass Bücher

Obergass Blätter

Nr. 81 / Sommer 2020

Ein herzliches Dankeschön!

1500
Bögen Packpapier verbraucht

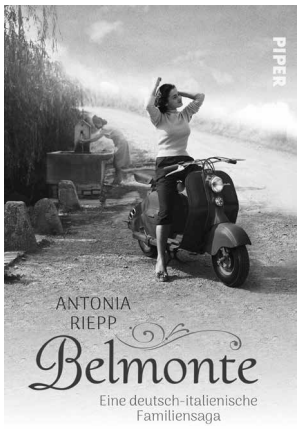
820
Pakete zur Post gebracht

1050
Pakete geliefert

2000
Velokilometer gefühlt zurückgelegt

Dank Ihnen allen haben wir die Zeit des Lockdowns unbeschadet überstanden! Mit den unzähligen Bestellungen per Webshop, Mail oder Telefon haben Sie dafür gesorgt, dass wir uns zu keiner Zeit Sorgen um die Existenz machen mussten. Wir haben von Ihnen unglaublich viel Zuspruch erhalten, der uns auch in den hektischsten Zeiten immer Auftrieb gegeben hat. Die Gaben, in Briefkästen deponiert; die Süssigkeiten und Blumen, an der Bürotüre abgegeben; die grosszügig aufgerundeten Rechnungsbeträge – wir waren manchmal so gerührt, dass die eine oder andere Träne vergossen werden musste. Die turbulenten und arbeitsreichen Wochen haben uns als Team einmal mehr zusammengeschweisst und gezeigt, dass wir auch aussergewöhnliche Situationen meistern können. Ein spezieller Dank geht an Anna, Lea und Patricia, die uns flexibel und unkompliziert beim Ausliefern unterstützt haben.

Romane

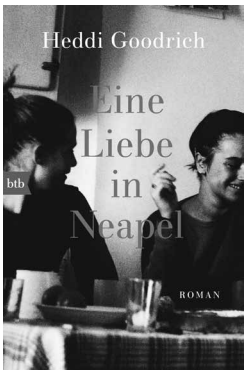


Antonia Riepp, Belmonte
Piper, 496 Seiten, Fr. 21.90

Eine atmosphärische Familiengeschichte: stimmungsvoll erzählt, klug komponiert und zutiefst anrührend.

Als ihre Grossmutter Franca überraschend stirbt, erbt Simona, italienisch-deutsches Gastarbeiterkind in der dritten Generation, deren Elternhaus in den italienischen Marken, von dessen Existenz sie bis dahin nichts wusste. Die junge Landschaftsgärtnerin aus dem Allgäu macht sich auf in das ferne Belmonte, ein verträumtes, mittelalterliches Dorf auf einem Hügel, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Dort findet sie auf Kassetten Francas Lebensbeichte. Stück für Stück und Geschichte für Geschichte folgt Simona den Spuren ihrer Vorfahren in ein verlassenes Kloster, zu einem ehemals feudalen Gutshof und dessen menschenscheuem Besitzer, bis sie am Ende eine erschreckende Wahrheit enthüllt.

Eine junge Frau auf der Suche nach ihren Wurzeln: Der Roman um Liebe, Heimat und Identität erstreckt sich über vier Generationen und führt uns von Belmonte bis ins Allgäu.



Heddi Goodrich; Eine Liebe in Neapel
btb, 544 Seiten, Fr. 17.90

Tauchen Sie ein in eine Welt italienischer Lebensart und Traditionen und erleben Sie eine leidenschaftliche Liebe, die ganz anders endet, als man zunächst vermuten würde.

Neapel in den 90er-Jahren: Die amerikanische Studentin Heddi lebt in einer WG im quirligen Spanischen Viertel. Unten in den engen Gassen ist es selbst im Sommer dunkel, oben glüht die Sonne in die Wohnungen, und der Vulkan wacht über die Stadt. Heddi fühlt sich frei, und ihre Freunde geben ihr die Geborgenheit einer Familie, die sie nie hatte. Eines Tages trifft sie den Geologiestudenten Pietro, ohne grosse Erklärung überreicht er ihr ein Mixtape mit Liebesliedern. Es ist der Beginn einer grossen Liebe. Unerwartet, intensiv und verwirrend. Heddi und Pietro verstehen sich wortlos, und sie sind sich sicher: Ihre Gefühle werden alle Widerstände überwinden.

Die Schicksale in dieser Geschichten berühren auf eine intensive Weise. Es sind die Unterschiede der Herkunft, die diese Liebe von Anfang an mit Problemen umgeben. Auch wenn es kein autobiografischer Roman ist, so finden sich doch Parallelen zum Leben der Autorin.

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten
Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 08.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Juliet Ashton; Der Sunday Lunch Club
rororo, 416 Seiten, Fr. 14.50

Eine warmherzige, turbulente Familien- und Beziehungsgeschichte mit dem einen oder anderen pikanten Geheimnis gespickt!

Immer wieder sonntags trifft sich Anna mit Familie und Freunden reihum zum Essen. Meistens sind ihre drei Geschwister dabei, die geliebte Oma und sogar Annas Exmann, mit dem sie nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern auch eine Geschäftsbeziehung verbindet. Es wird geredet, gelacht, gegessen. Manchmal wird Wichtiges verschwiegen, manchmal fallen die falschen Worte, aber am Ende freuen sich alle aufs Dessert. An einem dieser Sonntage lässt Dauersingle Anna jedoch die Bombe platzen: Sie ist schwanger. Der Vater: ein One-Night-Stand. Auch wenn die Familie hinter ihr steht – mit einem eigenen Kind hat Anna nicht mehr gerechnet. Und erst recht nicht damit, sich schon beim nächsten Treffen neu zu verlieben.

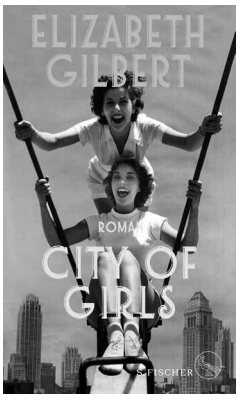
Wir alle erinnern uns an die sonntäglichen Essen mit der Familie: manchmal voller Sprengstoff, manchmal einfach nur heimelig. An diese Reminiszenzen knüpft Juliet Ashton an, sie lässt uns das ganze Spektrum von Emotionen durchleben und dabei immer wieder grinsen.

Sheila O'Flanagan; Das Haus am Orangenhain
Insel, 418 Seiten, Fr. 16.90

Eine Auszeit in einer malerischen Villa unter Orangenbäumen.

Für Juno Ryan bricht eine Welt zusammen, als sie erfährt, dass ihr Freund Brad bei einem tragischen Unglück ums Leben gekommen ist. Zudem muss sie feststellen, dass der Mann, den sie liebte und mit dem sie von einer gemeinsamen Zukunft träumte, verheiratet war und einen Sohn hatte. In ihrer Verzweiflung flüchtet sie nach Spanien in das Ferienhaus einer Freundin, in die idyllische Villa Naranja, im Hinterland von Benidorm. Der blaue Himmel, ein streunender Kater und nicht zuletzt Pep, der attraktive Sohn des benachbarten Weinbauern, sind Balsam für ihre Seele. Nach und nach scheint Juno die Vergangenheit hinter sich lassen zu können, doch als eines Tages Max, der Bruder ihres verstorbenen Geliebten, in ihr kleines Refugium einbricht, muss sie sich ihren Gefühlen stellen und herausfinden, was sie im Leben wirklich will.

Aufgrund des Covers könnte man auf eine eher seichte Sommergeschichte tippen, die angenehme Überraschung ist aber, dass die Geschichte viel tiefer geht und durch die charmanten Beschreibungen auch durchaus Schmunzelpotential bietet. Ein Schmöker für warme Sommerstunden!

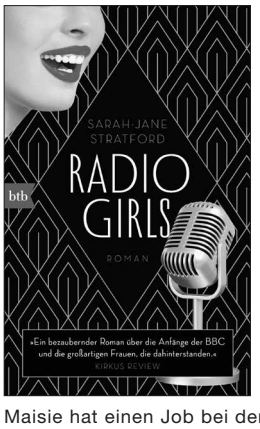


Elizabeth Gilbert; City of Girls
S. Fischer, 496 Seiten, Fr. 23.90

Eine prallvolle Lebensbeichte.

Das Leben ist wild und gefährlich. Wer sich ihm kopfüber anvertraut, gerät in einen Wirbel von Leidenschaft und Liebe. So geschieht es Vivian, die aus der Provinz in die grosse Stadt geschickt wird. Über Nacht findet sie sich im Glamour New Yorks wieder – in den turbulenten Vierzigern mit Musicals, Bars, Jazz und Gangstern. Als ihr ein Fehler unterläuft, kommt es zu einem öffentlichen Skandal, der ihre Welt auf den Kopf stellt. Jahre später findet Vivian schliesslich einen Anker in ihrer besten Freundin Marjorie. Gemeinsam eröffnen sie das exklusivste Schneideratelier der Stadt. Tagsüber näht Vivian mit Hingabe und Phantasie die schönsten Brautkleider Manhattans, abends feiern sie gemeinsam Partys auf dem Dach. Und sie findet einen Weg, alles wieder gut zu machen, ohne sich untreu zu werden.

Aus der Sicht der über Neunzigjährigen erzählt uns Vivian die Geschichte ihres langen und nicht immer skandalfreien Lebens. Sie lässt uns eintauchen in den Kosmos der Kleintheater in der Zeit des Zweiten Weltkrieges und zeigt uns ein Bild New Yorks, das wir so nicht unbedingt kennen.

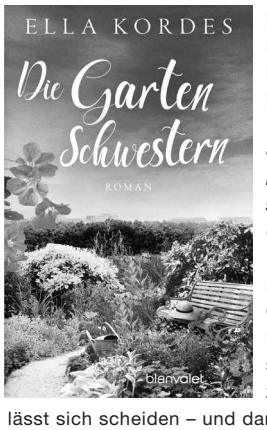


Sarah-Jane Stratford; Radio Girls
btb, 512 Seiten, Fr. 16.90

Eine unvergessliche Reise in die Anfänge des Radios.

London, 1926: der Krieg ist vorbei, die aufregende Energie der Veränderung flirrt durch die Luft. Die junge Amerikanerin Maisie hat einen Job bei dem gerade erst gegründeten Rundfunksender BBC ergattert. Sie ist elektrisiert vom hektischen Tempo, den jungen klugen Mitarbeitern und einschüchternden Chefs. Sie entdeckt ihre Leidenschaft für das Radio und trifft auf die aussergewöhnliche Hilda Matheson, die Gründerin des beliebten Talk-Programms, die ihr zur Mentorin wird. Als die beiden jedoch eine schockierende Verschwörung aufdecken, müssen sie sich entscheiden: Wie weit gehen zwei engagierte Journalistinnen für die Wahrheit?

Die Radiopionierin Hilda Matheson hat es wirklich gegeben, die Autorin verwebt gekonnt fiktive und reale Motive zu einem interessanten und äusserst lebendigen Roman über eine Zeit, in der das Radio in Konkurrenz zu den Zeitungen trat. Und in der gesellschaftliche Veränderungen Althergebrachtes in Frage stellten. Eine gelungene Mischung aus Unterhaltung und Zeitgeschichte!

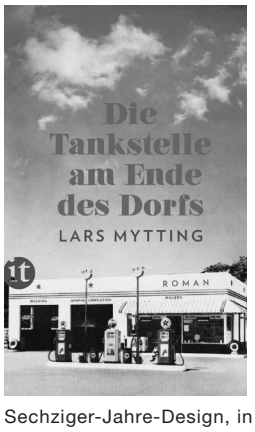


Ella Kordes; Die Gartenschwestern
Blanvalet, 384 Seiten, Fr. 14.50

«Es gibt überall Blumen für den, der sie sehen will.»
(Henri Matisse)

Die begeisterten Gärtnerinnen Gitta, Marit und Constanze sind am Boden zerstört: Gittas Mann lässt sich scheiden – und damit verlieren sie den wunderschönen Garten, der zum Anwesen gehört! Wo sollen sie nun graben, pflanzen, wässern und gemeinsam Zeit verbringen? Die Lösung: ein kleiner Schrebergarten in einer Kolonie mitten in Berlin. Auf die drei warten grosse Herausforderungen. Und auch die kleine Laube, die im Garten steht, birgt ein altes Geheimnis, das es zu lüften gilt. – Februar, 1945. Die junge Lissa flieht vor der Roten Armee von Oderberg nach Berlin, wo sie beim Gärtner Albert landet. Der hat eines Tages eine Idee: Könnte man nicht aus den Trümmern der zerstörten Stadt für Lissa ein kleines Häuschen bauen?

Berlin, am Ende des zweiten Weltkriegs und in der Gegenwart: auf zwei Zeitebenen entfaltet sich diese humorvolle, liebenswerte Geschichte um vier Frauen, die uns klarmacht, welchen Wert ein Flecken Erde hat, welcher uns nicht nur ernährt, sondern auch seelische Heimat bieten kann.



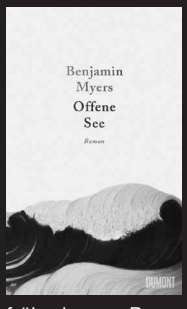
Lars Mytting; Die Tankstelle am Ende des Dorfs
Insel, 368 Seiten, Fr. 17.90

Eine Tankstelle mit Seele.

In Erik Fyksens Tankstelle gibt es kein Bistro und auch keine gigantische Waschanlage wie bei der Konkurrenz und das Sechziger-Jahre-Design, in dem Eriks Freundin die Tankstelle stilecht renoviert hat, bevor sie ihn verliess, ist auch nicht jedermanns Sache. Dafür weiss Erik alles über Autos, die er mit Hingabe repariert, und kann noch für das ungewöhnlichste Modell Ersatzteile besorgen, und sei es beim örtlichen Schrottplatzbesitzer. Für Tüftler und Bastler ist die Tankstelle zu einem Ort geworden, in dem nicht nur der fahrbare Untersatz auf Touren gebracht wird, sondern gleich das ganze Leben verhandelt wird. Nur schade, dass die Landstrasse begradigt werden soll und dann nicht mehr an der Tankstelle vorbeiführen wird. Erik muss eine Entscheidung treffen.

Erik Fyksen steht nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens und macht uns die Identifikation mit ihm nicht immer ganz leicht – trotzdem wächst er einem im Laufe der Lektüre sehr ans Herzen. Ein Roman nicht nur für Liebhaber von alten amerikanischen Autos …

Binders und Feers Lieblingsbuch



Benjamin Myers; Offene See DuMont, 270 Seiten, Fr. 28.90

Ein wunderbares Buch über eine aussergewöhnliche Freundschaft.

1946: Robert weiss schon früh, dass er Bergarbeiter werden wird. Dabei ist ihm Enge ein Graus, er sehnt sich nach der Weite des Meeres. So beschliesst er direkt nach seiner Schulzeit, sich zu Fuss zum Ziel seiner Sehnsucht aufzumachen. Fast dort angekommen, lernt er Dulcie kennen, die ihn auf eine Tasse Tee in ihr kleines Cottage einlädt. Die ältere Frau ändert sein Weltbild: unverheiratet, allein lebend, unkonventionell, mit sehr klaren Ansichten. In den Gesprächen mit Dulcie wandelt sich sein Blick auf das Leben. Als Dank für ihre Grosszügigkeit bietet er ihr seine Hilfe an. Doch als er eine wild wuchernde Hecke stutzen will, verbietet sie das barsch. Ebenso ablehnend reagiert sie auf ein Manuskript mit Gedichten, die Dulcie gewidmet sind, die sie aber auf keinen Fall lesen will.

Die bildhaften Naturbeschreibungen lassen uns auch nach der Lektüre auf der grünen Wiese vor Dulcies Cottage stehen und den Blick aufs Meer suchen.

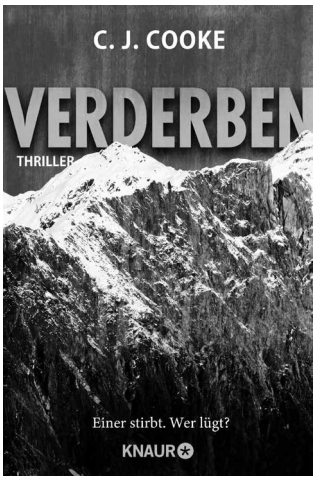
Krimis

Andreas Wagner; Die Präparatorin Emons, 240 Seiten, Fr. 22.90

Welches Geheimnis hüten die ausgestopften Antilopen, Hyänen und Löwen?

Wie ihr Vater, der vor vielen Jahren ermordet wurde, ist Felicitas Booth Tierpräparatorin. Sie lebt ein etwas verschroben wirkendes Leben, hat weder eine Beziehung, noch viele Freunde und auch das Verhältnis zu ihrer Mutter ist mehr als unterkühlt. Als diese gleich zu Beginn des Buches stirbt und sich Felicitas mit ihrem Nachlass beschäftigt, geschehen unheimliche Dinge: Es wird mehrmals eingebrochen, jedoch nichts entwendet. Den schleimigen Bestatter, der sie zu Hause aufsucht und ihr aufgeregt etwas mitzuteilen versucht, findet sie wenig später ermordet in seinem Institut. Hängt das alles mit der Afrikareise ihres Vaters in den sechziger Jahren zusammen? Was geschah bei jener Reise, die nur die Hälfte der Teilnehmer überlebte? Als Felicitas eine Kiste mit Erinnerungsstücken ihres Vaters entdeckt, gerät ihre Welt ins Wanken. War er doch nicht das unschuldige Mordopfer, für das sie ihn jahrzehntelang hielt?

Andreas Wagner hat einen aussergewöhnlichen Krimi geschrieben, welcher uns die Welt der Taxidermie näherbringt. Spannend bis zur letzten Seite!

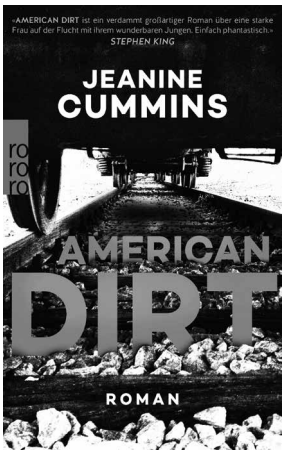


C.J. Cooke; Verderben. Einer stirbt. Wer lügt? Knaur, 400 Seiten, Fr. 14.50

Vier brechen auf, nur drei kehren zurück...

Vier Freunde – drei Männer und eine Frau – brechen im Juni 1995 zu einer anspruchsvollen Klettertour auf den Mont Blanc auf. Bald kommt es zu Reibereien und Rivalitäten unter den Männern. Am Ende kehren nur drei der Freunde vom Berg zurück. 20 Jahre später ist Helen mit ihrem Mann Michael und den Kindern auf dem Heimweg aus dem Urlaub, als ihr Auto von einem weissen Van gerammt wird. Helen erwacht im Krankenhaus, Michael und die Kinder sind schwer verletzt. Doch das ist nicht der grösste Schock für Helen: Die Polizei eröffnet ihr, dass ihr Mann den Fahrer des Vans für den Unfall bezahlt haben soll. Kurz darauf flüchtet Michael aus dem Krankenhaus und Helen ahnt, dass die Vergangenheit sie nun endgültig eingeholt hat.

Ein raffinierter, psychologischer Spannungsroman um ein Bergunglück und die Macht von Schuld und Sühne.

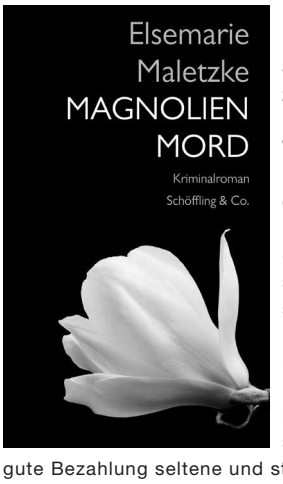


Jeanine Cummins; American Dirt Rowohlt, 560 Seiten, Fr. 21.90

Lydias gesamte Verwandtschaft wird von einem Drogenkartell ermordet. Nur Lydia und ihr kleiner Sohn Luca überleben das Blutbad und fliehen in Richtung Norden.

Gestern besass sie noch einen Buchladen in Acapulco. Gestern war sie glücklich mit ihrem Mann, einem Journalisten. Gestern waren alle, die sie am meisten liebte, noch da. Heute ist ihr achtjähriger Sohn Luca alles, was ihr noch geblieben ist. Für ihn bewaffnet sie sich mit einer Machete. Für ihn springt sie auf den Wagen eines Hochgeschwindigkeitszugs. Aber findet sie für ihn die Kraft, immer weiter zu rennen? Furchtlos und verzweifelt, erschöpft und jede Sekunde wachsam. Sie kämpft um ihr Leben und dasjenige ihres Sohnes.

Eine Mutter und ihr Kind auf einer atemlosen Flucht durch ein Land, das von Gewalt und Korruption regiert wird. Bewegend, packend, atemberaubend – unsere absolute Empfehlung!

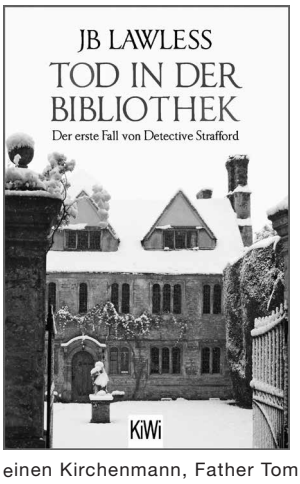


Elsemarie Maletzke; Magnolienmord Schöffling, 248 Seiten, Fr. 25.90

Was versteckt der Dendrologe hinter dem Grabstein?

Simon Jankowskis schwacher Punkt sind seine geliebten Magnolien im Arboretum im polnischen Kórnik. Der angesehene Wissenschaftler schmuggelt gegen gute Bezahlung seltene und streng geschützte Pflanzen ausser Landes. Als ihm ein Kollege auf die Schliche kommt und droht, ihn auffliegen zu lassen und die Magnolien im Arboretum zu vernichten, ist Simon bereit, als Kurier ein geheimnisvolles Päckchen nach Frankfurt mitzunehmen und es dort auf dem alten jüdischen Friedhof zu deponieren. Er nutzt einen Forschungsauftrag, um sich bei Elinor Sander einzumieten, von deren Garten er Zugang zum Friedhof hat. Doch die Übergabe scheitert; das Päckchen geht verloren. Als Elinor es findet, ist Simon dem Tod nah und Elinor wird zur Gejagten.

Elsemarie Maletzke schreibt spannend und mit gewohnt elegantem Schwung über einen höflichen Magnolienexperten und eine spröde Gärtnerin, die ein Verbrechen zusammenführt.



JB Lawless; Tod in der Bibliothek KiWi, 368 Seiten, Fr. 13.50

Winter 1957: Ein Pfarrer liegt tot in der Bibliothek eines irischen Herrenhauses. Die Anzahl der Verdächtigen ist ziemlich überschaubar.

Bei der Leiche handelt es sich um einen Kirchenmann, Father Tom, dem übel mitgespielt wurde. Glaubt man dem Colonel Osborne, war der Tote in der Gegend sehr beliebt. Osbornes Tochter Lettie hingegen mochte ihn nicht besonders. Und da sind noch Sylvia, die zweite Frau des Colonels und 25 Jahre jünger als er, der gutaussehende Sohn Dominic und der leicht debile Stallbursche Fonsey. Ist der Mörder in diesem kleinen Kreis zu finden? Während der Schnee immer weiter fällt, versucht Detective St John Strafford frierend, dem Mörder des Pfarrers auf die Spur zu kommen.

Ein klassischer Whodunit vor wunderbar winterlicher Kulisse im ländlichen Irland und ein Muss für alle Agatha-Christie-Fans aus der Feder von JB Lawless. Steckt hinter dem Pseudonym der bekannte irische Literat John Banville? Einige Hinweise im Buch deuten darauf hin...

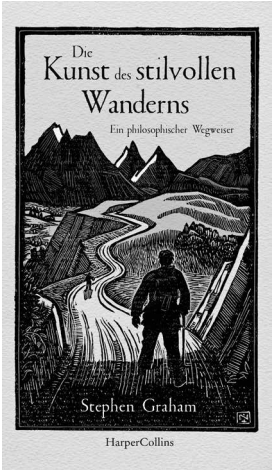
Sachbücher

Karl Schlögel;
Der Duft der Imperien
Hanser, 224 Seiten,
Fr. 32.50

Düfte, Aromen und Gestank: Historiker nutzen Gerüche nur selten für ihre Forschung. Karl Schlögel versucht sich an einer Geschichtsschreibung mit der Nase.

Zwei Parfums liefern Karl Schlögel den Stoff, die europäischen Abgründe des 20. Jahrhunderts neu zu erzählen. Durch die Turbulenzen der Revolution gelangte die Formel für einen Duft, der zum 300. Kronjubiläum der Romanows kreiert worden war, nach Frankreich. Er lieferte die Grundlage für Chanel Nº 5 und für sein sowjetisches Pendant Rotes Moskau, das bis heute unter diesem Namen produziert wird. Den Namen Coco Chanel kennen wir alle. Aber wer kennt schon Polina Schemtschuschina, die Gattin des sowjetischen Aussenministers Molotow? Sie war das Gegenstück zur französischen Modezarin und am Aufbau der sowjetischen Kosmetik- und Parfümerie-Industrie beteiligt. 1949 wurde sie aus der Partei ausgeschlossen und in die Verbannung geschickt – ein mildes Urteil im Säuberungsfieber der UdSSR. Als sie nach Stalins Tod 1953 rehabilitiert wurde, fiel sie zunächst in Ohnmacht, so sehr schmerzte sie der Tod des Diktators.

Der Historiker entwickelt einen ungewöhnlichen Zugang zur Geschichte Europas im 20. Jahrhundert.



Stephen Graham;
Die Kunst des stilvollen Wanderns
HarperCollins,
224 Seiten, Fr. 22.90

Wandern ist beliebter denn je – und gleichzeitig will es gelernt sein…

Der schottische Schriftsteller Stephen Graham war einer der ersten, der dazu aufrief, die Welt zu Fuss zu entdecken – und die gängigen Wege dabei zu verlassen. Fernab der Strassen und Städte, allein mit sich selbst und der Natur. In seinem 1926 erstmals erschienenen Wanderratgeber nimmt er uns mit zurück in eine Zeit, in der viele die Folgen der Industrialisierung schon spürten – doch in der unsere High-Tech Welt noch ferne Zukunft war. Seine Gedanken und Ratschläge, die er uns mit auf den Weg gibt, lesen sich so wunderbar modern und altmodisch zugleich: Er fordert uns auf, den Zwängen unserer Jobs zu entfliehen und erfrischende und befreiende Luft zu atmen. Statussymbole gilt es zu Hause zu lassen, man soll Lernen loszulassen, um sich der Natur und dem Leben selbst zu nähern.

Ein Klassiker der Wanderliteratur, der tiefsinnige Gedanken über ein erfülltes Leben mit trockenem Witz über zu Eiszapfen gefrorene Füssen kombiniert.

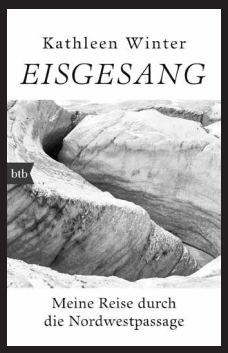
Kevin Hobbs/
David West;
Die Geschichte der Bäume
Laurence King Verlag,
216 Seiten,
Fr. 41.50

Eine informative und wunderschön illustrierte chronologische Kulturgeschichte des Baumes.

Eine visuelle Reise von den frühesten bekannten Baumarten auf unserem Planeten bis hin zu den neuesten Kulturpflanzen, wie etwa den jüngeren Obstsorten. Bäume haben seit jeher eine tiefgreifende Auswirkung auf uns Menschen und auf die ökologische Verfassung unseres Planeten. Ihr Wesen und ihr ‹Wissen› sind ein aktuelles Thema in der Forschung. Hier erfahren wir, wie Bäume zu wichtigen religiösen, politischen und kulturellen Symbolen für die Entwicklung des Menschen wurden.

Im Buch finden Sie eine Präsentation von 100 Baumarten aus der ganzen Welt, mit über 200 botanisch detaillierten Illustrationen von Thibaud Hérem.

Eine besondere Reise



Kathleen Winter;
Eisgesang
btb, 320 Seiten,
Fr. 17.90

Eine Hommage an die Magie des ewigen Eises und die einzigartige Welt der Arktis.

Auf der Fahrt an Bord eines russischen Eisbrechers durch die legendäre Nordwestpassage erlebt die kanadische Journalistin Kathleen Winter hautnah, wie fragil und gefährdet die Welt der Arktis ist. In wunderbaren Bildern und luzider Sprache schildert sie ihre Begegnungen mit dieser grossartigen Landschaft und ihren Bewohnern.

Winters eindringlicher Reisebericht ist zugleich die Geschichte ihrer persönlichen Lebensreise, eine Geschichte vom Verlieren und Finden, vom Suchen und bei sich selbst Ankommen.

Obergass Bücher

Unser Team:

Daniela Binder

Ursina Bopp Muminovic

Nicole Feer

Daniela Herr

Livia Köller

Maheli Rüfenacht

Anabel Schneeberger

Dalia Brito

Obergass-Bücher GmbH:
Daniela Binder, Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider, Andelfingen
Hanspeter Schneider, Elsau